

Geschäft sprach, nicht recht begriffen. Hier schien es, als ob sie nicht mehr recht gehen wollten. Der früher, namentlich für den Export gekaufte Cachemir ist jetzt gänzlich vernachlässigt, nachdem seit der Ostermesse 1857 die Preise sehr gedrückt blieben. Ein gleiches Schicksal erleidet die ganz wollene „Pure-laine“, wovon der Grund in der Erinsolne liegt, die jetzt ihre Herrschaft über eine große Anzahl Industriezweige und — Fabrikanten ausübt. Die „Pure-laine“ haucht nicht, ist also zurückgesetzt, was zu bedauern ist, weil sie als ein reeller, solider Artikel eine bedeutende Consumtionsfähigkeit hat.

Der von den billigen Stoffen der letzten Zeit sehr gangbare Poil de chèvre ist in einer eigenthümlichen Lage. Er wurde zwar viel gefragt, gelangte indessen, obwohl wenig Vorrath da war, doch nicht zu lebhaften neuen Bestellungen. Der Stoff eignet sich nicht zu dem in Mode gelangten Rayé long. Außerdem haben die Fabrikanten durch mannichfache Verluste und eine schlechtfabrizierende Concurrenz die rechte Lust dazu verloren.

Die sogenannten Chemnitzer halbselbigen Stoffe zu Frauenkleidern sind gut gegangen, um so mehr, als dieser Stoff sich der langgestreiften Mode sehr gut anbequemen kann.

In allen diesen Artikeln vermögen wir auf transatlantischen Märkten durch zunehmende Vervollkommnung sowohl im Gewebe als im Geschmack, durch reiches Assortiment, Intelligenz und lebhafteste Marktbeobachtung ganz vortrefflich mit den englischen und französischen Fabrikanten zu concurriren.

Welchen gewaltigen Aufschwung müßte erst dieser ganze umfangreiche Industriezweig nehmen, wenn die Schutzzollbelastung der ausländischen (belgischen und englischen) Garne, welche bei der stetig steigenden Tendenz der Preise drückender als je geworden ist, endlich, wenn nicht ein Ende nähme, doch wenigstens erleichtert würde!

Das große Relief-Tableau

der Eisenbahn von Gloggnitz bis zu dem großen Haupttunnel Semmering.

Zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten dieser Messe ist noch ein höchst interessantes und sehenswerthes Kunstwerk, das oben genannte Tableau gekommen, welches von Hrn. Joseph Putschner jun. aus München mit großem Fleiß gefertigt und im Hotel de Prusse ausgestellt ist. Alle bisher bewundernswürdigen Straßenbauten treten bedeutend zurück gegen die Semmeringbahn, den kühnsten Schienenweg des Continents, der im November 1853 für den allgemeinen Verkehr eröffnet wurde und in der neuen Zeit noch dadurch besonderes Interesse erlangt, daß auf ihm ein großer Theil der österreichischen Truppen nach Italien befördert wurde. Die ganze Länge dieser Bahn, vom Auslaufspuncte am Gloggnitzer Bahnhofe bis an den von Würzschlag, mißt 5 1/2 Meilen, ist an sieben Stationsplätze vertheilt und man passirt 15 Tunnel und 12 Viaducte. Welche schwierige Aufgabe es war, eine Eisen-

bahn über und durch Felsen, bei einer Steigung von 1500 Fuß anzulegen, brauchen wir nicht aus einander zu setzen; kann man sich doch kaum von einem so kühnen Riesenbaue einen Begriff machen. Sehr erfreulich ist es daher, daß Herr Putschner auf die Idee kam, uns eine treue Darstellung dieser Bahn mit ihrer wildromantischen Umgegend zur Anschauung zu bringen, und zwar nicht etwa ein bloßes Bild oder durch Gläser zu beschauendes Panorama, sondern vielmehr ein plastisches Tableau, auf dem wir Alles körperlich, in seinen richtigen natürlichen Verhältnissen und zwar in ziemlich bedeutender Größe wahrnehmen. Jeder Felsen erhebt sich in naturgetreuer Gestalt vor uns, die verschiedenen Ortschaften, die Capellen, Schlösser, Fabrikgebäude und anderen einzelnen Bauwerke, freundliche Thäler, bewaldete Anhöhen, kurz die ganze Gegend ist hier vor uns im verjüngten Maßstabe mit allen ihren Einzelheiten plastisch dargestellt und zwar mit einer Treue, die von Reisenden, welche den Semmering besuchten, auf das Freudigste anerkannt wurde. Herr Putschner hat an diesem Kunstwerke 16 Monate lang gearbeitet.

Zur Tageschronik.

Leipzig, 10. Octbr. Am 1. Sept. d. J. wurde in dem auf preussischem Gebiete gelegenen kleinen Gebüsche zwischen Gordenitz und Reitzow, an der Chaussee von Taucha nach Eilenburg, der Leichnam eines unbekanntes Mannes gefunden, welcher durch einen Schuß in die Brust aus dieser Zeitlichkeit getreten war, und man vermochte nicht zu bestimmen, ob hier ein Selbst- oder Raubmord vorliege, obgleich mehrere Umstände für die Annahme des letzteren sprachen. Jetzt ist es nun auch dem Gensdarmen Richter in Taucha gelungen, sowohl die Identität des ermordet gefundenen Mannes, eines Markthelfers aus Gaußsch bei Leipzig, als auch einen damaligen Begleiter desselben in der Person seines Schwagers, eines Schneidermeisters in Leipzig, zu ermitteln, welcher letztere nun von der hiesigen Polizei in Untersuchungshaft gezogen worden ist. (Dr. Journ.)

Verschiedenes.

Die Electricität als Diebstahlerin. Ein Breslauer Techniker führte, um kleinen Gelddiebstählen auf die Spur zu kommen, den Draht einer elektrischen Batterie zu einem Wasserglase, in welches er Geldstücke legte, und das andere Ende zu einer Drahtdecke, auf welche der Dieb sich stellen mußte, wenn er das Geld nehmen wollte, so daß dann der elektrische Strom seinen Körper durchzog. In der Dämmerung nun ertönte plötzlich ein furchtbares Geschrei in der Stube und als man herbeikam, fand man einen der Gehülften mit dem Glas in den krampfhaft geballten Händen, brüllend, als wenn er am Spieß steckte. Man ließ ihn noch einige Zeit zappeln und er gestand dann die übrigen Diebstähle auch ein.

Leipziger Börsen-Course am 12. October 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
1830 v. 1000 u. 500	87 1/4	3	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	101 1/2	5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		63
kleinere		3	do. do. II. Emis. do.		5	Anhalt-Desauer Bank à 100		59
1855 v. 100	83 1/4	3	do. do. III. Emis. do.		5	pr. 100		
1847 v. 500	99 1/2	4	Berlin-Anh. do. pr. 100		4	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
1852, 1855, v. 500	99 1/2	4	do. do. do.		4 1/2	Braunschweiger Bank à 100		
1858 u. 1859 v. 100	100	4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.		3 1/2	pr. 100		
Aet. d. ehem. S.-Schles.		4	do. Anleihe v. 1854 do.		4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
Eisenb.-Co. à 100	100	4	Magd.-Leips. E.-B.-Pr.-Act. do.		4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
K. S. Land- v. 1000 u. 500	89	3 1/2	do. Prior.-Obl. do.		4 1/2	pr. 100		
rentenbriefe kleiner.		3 1/2	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. p. 100 Fr.		3	Darmst. dt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	99 1/2	4	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emis.		4 1/2	Desauer Cred.-Anstalt à 200		
Fächs. erbl. v. 500	87	3 1/2	do. do. II. Emis.		5	pr. 100		
Landbriefe v. 100 u. 25		3 1/2	do. do. III. Emis.		4 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100		77 1/2
do. do. v. 500		3 1/2	do. do. IV. Emis.		4 1/2	Gothaer do. do. do.		
do. do. v. 100 u. 25		3 1/2	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100		5	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. do. v. 500		4				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. do. v. 100 u. 25		4	Eisenbahn-Actien			Hannov. Bank à 250 pr. 100		
		4	excl. Zinsen.			Leips. Bank à 250 pr. 100		143
		4	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	53		Lübecker Commers.-Bank à 200 pr. 100		
		4	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100		
		4	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.			Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		
		4	do. do. Litt. C.			Rostock. Bank à 200 pr. 100		
		4	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.			Schles. Bank-Vereins-Actien . .		
		4	Chemn.-Wüschkn. à 100 do.			Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.		
		4	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 do.			Thür. Bank à 200 pr. 100		
		4	Köln-Mindener à 200 do.			Waltmar. do. à 100 pr. 100		88
		4	Leipsig-Dresdner à 100 do.			Wiener do. pr. Stück		
		4	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	48 1/2				
		4	do. Litt. B. à 25 do.					
		4	Magdeburg-Leips. à 100 do.	200				
		4	Oberschles. Litt. A. à 100 do.					
		4	do. B. à 100 do.					
		4	do. C. à 100 do.					
		4	Thüringische à 100 do.	102				